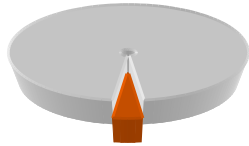


Verteilung des Volkseinkommens

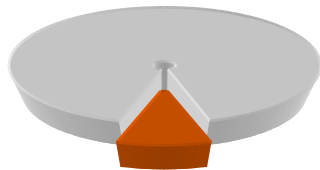
Arbeitnehmerentgelt zu Unternehmens- und Vermögenseinkommen

1960



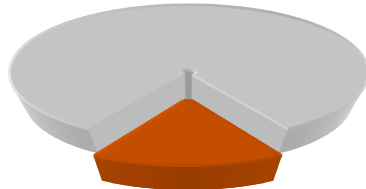
Arbeit 94% - Kapital 6%

1980



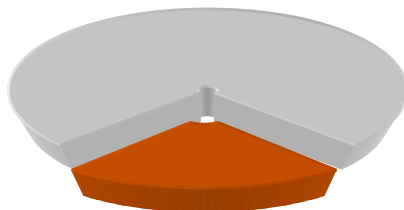
Arbeit 87% - Kapital 13%

2000



Arbeit 75% - Kapital 25%

2010



Arbeit 67% - Kapital 33%

Schemadarstellung - Quelle: Bbk . lfd. Monatsberichte - X.1

Helmut Creutz Nr. 155

Bekanntlich ist das Volkseinkommen eine Größe, die - auch als „Nettosozialprodukt zu Faktorpreisen“ bezeichnet - durch Abzug der Abschreibungen aus dem Bruttosozialprodukt errechnet wird.

Von diesem Volkseinkommen werden wiederum die statistisch ermittelten Arbeitsentgelte abgezogen, also die Bruttolöhne zuzüglich aller sonstigen Arbeitgeberaufwendungen, wie z. B. Urlaubsgeld, Zuzahlungen in die Sozialkassen usw. Durch diesen Abzug der lohnbezogenen Kosten vom Volkseinkommen ergibt sich dann jener Restanteil, der als „Unternehmens- und Vermögenseinkommen“ in den Statistiken geführt wird. Das heißt, die Erfassung dieser Einkommen erfolgt nicht direkt, sondern nur indirekt als Restgrößenermittlung, ein Vorgang, den man dann als „Verteilung des Volkseinkommens“ bezeichnet!

In welchem Maße sich diese Verteilung seit 1950 verändert hat - weitgehend als Folge der ständig zunehmenden Zinsströme! -, geht aus der Grafik hervor!